

Hausmeister-Tipps vom Profi

1.	Heimwerken	4
1.1	Sicher ist sicher – was muss ich beim Heimwerken beachten?	4
1.2	Bohren – so geht’s richtig!	4
1.3	Ein zu großes Dübelloch stopfen	4
1.4	Wandlöcher oder Risse reparieren	4
1.5	Tapeten entfernen	5
1.6	Farbe oder Lack?	5
2.	Bares Geld sparen	5
2.1	Richtig lüften und Heizkosten minimieren	5
2.2	Die besten Stromspar-Tipps	5
2.3	So spart man Wasser	6
2.4	Kleines Sieb, große Ersparnis	6
3.	Türen und Schlüssel	6
3.1	Der Wohnungsschlüssel klemmt?	6
3.2	Die Haustür besser nicht abschließen	6
4.	Wasser, Kalk und Co.	7
4.1	Verstopfter Abfluss oder Siphon	7
4.2	Was tun, wenn es aus dem Abfluss stinkt?	7
4.3	Der Wasserhahn spritzt	7
5.	Heizen, Lüften, Schimmel	7
5.1	Warum habe ich morgens nasse Fenster?	7
5.2	Der Heizkörper wird nur zur Hälfte warm, klopft und gluckert?	8
5.3	Ist das Schimmel und wie kann ich dem vorbeugen?	8
5.4	So entsteht Schimmel auf Fensterrahmen, Decken und Wänden	8
5.5	Weg mit schwarzen Flecken auf Silikon im Bad	8

6.	Ungeziefer	9
6.1	So bleibt Ungeziefer fern	9
6.3	Küchenschaben – wann muss das gemeldet werden?	9
7.	Und außerdem ...	9
7.1	Gegenstände oder Pflanzen im Treppenhaus	9
7.2	Ein Wohnumfeld zum Wohlfühlen	9
7.3	Ein Haufen Ärger	10
8.	Notfall-Tipps und kleine Helfer	
10		
8.1	Was tun, wenn ich den Wohnungsschlüssel verloren habe?	10
8.2	Wassereinbruch – und nun?	10
8.3	Wo ist der Hauptwasserhahn?	10
8.4	Hier ist der Sicherungskasten	10
8.5	Kein Strom – so überprüfen Sie den Sicherungskasten	11

1. Heimwerken

1.1 Sicher ist sicher – was muss ich beim Heimwerken beachten?

Gehen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit immer vorsichtig mit Werkzeug und Material um. Tragen Sie immer die vorgeschriebene Schutzkleidung wie z. B. Schutzbrillen und Handschuhe. Strom ist eine unsichtbare Gefahrenquelle, die leider oft unterschätzt wird. Darum gilt: Arbeiten am Strom gehören immer in Profihände! Arbeiten an Wasser-, Gas- und Heizungsleitungen oder Elektroinstallationen sowie Elektrogeräten sollten Sie stets dem Profi überlassen. Stimmen Sie Einbau- und Umbaumaßnahmen immer mit dem Vermieter ab.

1.2 Bohren – so geht's richtig!

Sie möchten ein Bild, ein Wandregal oder einen Hängeschrank sicher befestigen? Dafür brauchen Sie eine Schlagbohrmaschine oder einen Akkubohrer, Dübel und Schrauben. Zuerst müssen Dübellöcher gebohrt werden. Wählen Sie für Steinwände eine Schlagbohrmaschine und einen Steinbohrer, der den gleichen Durchmesser wie der Dübel hat. Oft ist es ratsam, ein Führungsloch mit einem kleineren Bohrer zu bohren – so bleibt die Bohrung in der Spur das Loch wird nicht zu groß. Bohren Sie immer gerade in die Wand, dazu muss die Bohrmaschine im rechten Winkel zur Wand angesetzt werden.

Ganz wichtig: Ärgerlich und gefährlich wird es, wenn Sie eine Strom- oder Wasserleitung anbohren. Informieren Sie sich daher vorher, was sich unter dem Putz verbirgt. Ein Wandscanner ist hier ein hilfreiches Tool.

1.3 Ein zu großes Dübelloch stopfen

Das geht am besten mit Montage- oder Blitzzement. Füllen Sie damit das Loch aus. Ist der Zement getrocknet, können Sie erneut den Bohrer ansetzen.

1.4 Wandlöcher oder Risse reparieren

Löcher und Risse werden zunächst mit einem Handfeger oder Spachtel gesäubert bis alle losen Teile entfernt sind. Anschließend tragen Sie Spachtelmasse auf, so dass der Riss oder das Loch möglichst ganz ausgefüllt wird. Ziehen Sie mit dem Spachtel die Masse anschließend gleichmäßig ab, um die Oberfläche zu glätten.

1.5 Tapeten entfernen

Weichen Sie die Tapeten zunächst ein, indem Sie Wasser oder Tapetenlöser mit einer Farbrolle oder einer Gartenspritze auftragen. Vermeiden Sie Pfützenbildung auf dem Boden. Wenn nötig, wiederholen Sie das Wässern. Falls sich die Tapete dennoch nicht abziehen lässt, müssen Sie diese mit einem Spachtel Stück für Stück ablösen.

1.6 Farbe oder Lack?

Für Innenräume eignet sich Dispersionsfarbe. Unser Hausmeistertipp: Um gleichzeitig einer Schimmelbildung vorzubeugen, sollte mineralische Farbe oder fungizide Dispersionsfarbe verwendet werden. Diese sind für Putz, Tapeten und Beton geeignet, decken gut und trocknen fast geruchlos. Wollen Sie Metall oder Holz streichen, nehmen Sie Lack (Acryllack oder Alkydharzlack) und schleifen Sie den Untergrund vorher ab. Bitte achten Sie auf die Hinweise des Herstellers. Einige Lacke enthalten schädliche Lösungsmittel.

2. Bares Geld sparen

2.1 Richtig lüften und Heizkosten minimieren

Wenn Sie im Winter aber die Fenster gekippt und dabei die Heizkörper angeschaltet haben, verschwenden Sie Energie und damit viel Geld: Denn bei Dauerlüftung wird Luft nur sehr langsam ausgetauscht, gleichzeitig geht Wärme verloren. In den kühleren Jahreszeiten sollten Sie also die Fenster geschlossen halten und sie zum Lüften lediglich mehrmals täglich bei ausgestellten Heizkörpern ganz öffnen. So sorgen Sie dafür, dass zwar die Luft ausgetauscht wird, sich aber Wände und Oberflächen nicht abkühlen. Anschließend nicht vergessen den Heizkörper wieder einzuschalten.

Auf diese Weise und verhindern Sie, dass sich an den Wänden Feuchtigkeit absetzt und beugen Schimmelbildung vor.

2.2 Die besten Stromspar-Tipps

Neue Haushaltsgeräte sind meist sparsamer im Verbrauch. Auf allen Geräten sind Energieverbrauchsklassen angegeben. Ein Kühlschrank der Spitzenklasse A+++ verbraucht deutlich weniger Energie als ein Kühlschrank der Kategorie A. Auch im sogenannten Standby-Betrieb wird Strom verbraucht. Dagegen hilft nur: Stecker ziehen oder abschaltbare

Steckerleiste benutzen. Auch bei der Beleuchtung kann man sparen, LED-Lampen sind bei gleicher Helligkeit erheblich sparsamer als herkömmliche Glühlampen oder Energiesparlampen. Sie sind zwar in der Anschaffung teurer, haben dafür aber eine längere Lebensdauer.

2.3 So spart man Wasser

Mit einem Spar-Duschkopf können Sie fast die Hälfte des Wassers sparen. Duschen statt Baden spart ebenfalls eine Menge Wasser: Für ein Duschbad benötigen Sie nur etwa 30 bis 50 Liter Wasser, bei einem Vollbad werden dagegen zwischen 150 bis 200 Liter Wasser verbraucht. Wer dann noch das Wasser beim Einseifen abstellt, spart nochmal gute acht Liter.

Wassersparen ist gut – aber sorgen Sie für einen regelmäßigen Durchfluss Ihrer Leitungen, damit sich keine Legionellen oder andere Bakterien einnisten.

2.4 Kleines Sieb, große Ersparnis

Das kleine Sieb, aus dem das Wasser fließt, nennt man Luftsprudler, Strahlregler oder Perlator. Ein Wasserspar-Perlator kostet nicht viel, kann aber eine Menge Kosten einsparen.

3. Türen und Schlüssel

3.1 Der Wohnungsschlüssel klemmt?

Türschlösser sollten Sie gelegentlich mit einem speziellen Spray für Türschlösser schmieren. Da herkömmliche Öle zwar kurzfristig wirken, aber nach einiger Zeit verharzen können. Natürlich kann das Problem auch am Schlüssel selbst liegen. Kontrollieren Sie, ob er verbogen ist. Wenn ja, dann ab zum Schlüsseldienst.

3.2 Die Haustür besser nicht abschließen

Rechtlich umstritten ist, ob in Mehrfamilienhäusern abends Haustüren abgeschlossen werden dürfen, letztlich dienen sie im Brandfall als Notausgang. Die Feuerwehr rät dringend davon ab, weil so der Fluchtweg versperrt bleibt. Angst vor ungebetenen Besuchern brauchen Sie dennoch nicht zu haben. Schließlich lässt sich die Türe von außen nicht öffnen. Überprüfen Sie vor dem Öffnen der Haustür, wer da um Einlass bittet.

4. Wasser, Kalk und Co.

4.1 Verstopfter Abfluss oder Siphon

Die Chemiekeule hilft nicht immer! Chemische Rohrreiniger sind umweltschädlich und verschlimmern das Problem oftmals noch. Greifen Sie besser zum Klassiker – einer Saugglocke! Dichten Sie zunächst den Überlauf, z. B. mit einem feuchten Tuch ab, füllen Sie etwas Wasser ins Becken oder die Wanne und setzen Sie die Saugglocke auf den Abfluss. Mit schnellen Auf- und Abwärtsbewegungen erzeugen Sie dann Über- und Unterdruck im Abflussrohr, so dass sich die Verstopfung lösen kann. Verstopfungen kann man mit Abflusssieben vorbeugen. Achten Sie außerdem darauf, keine Fette und Öle in den Abfluss zu gießen.

4.2 Was tun, wenn es aus dem Abfluss stinkt?

Ein bewährtes Hausmittel gegen üblen Geruch ist eine halbe Tasse Sodapulver (Haushaltsnatron), die Sie in den Abfluss schütten. Kommt der Geruch allerdings bald zurück, müssen Sie Ursachenforschung betreiben. Haben Sie die Spüle oder das Waschbecken in letzter Zeit selten benutzt? Vielleicht ist lediglich altes Wasser im Siphon die Ursache. Dann ist Ihr Problem schnell gelöst, indem Sie künftig regelmäßig den Abfluss etwas durchspülen. So bleibt Ihr Abfluss frei und die Trinkwasserqualität erhalten.

4.3 Der Wasserhahn spritzt

Das Wasser aus Ihrem Hahn durch ein kleines Sieb, das man als Luftsprudler oder auch Perlator bezeichnet. Ist es verkalkt, verteilt sich das Wasser in mehrere Richtungen oder läuft nur noch mit sehr wenig Druck. Schrauben Sie den Perlator vorsichtig aus der Fassung, um ihn zu reinigen. Wenn Sie ihn vorher mit einem Tuch umwickeln oder einen Kunststoffschlüssel benutzen, verhindern Sie Schäden an der Verchromung.

5. Heizen, Lüften, Schimmel

5.1 Warum habe ich morgens nasse Fenster?

Bei großen Temperaturunterschieden zwischen innen und außen kondensiert feuchte Raumluft an den kühlen Fenstern und bildet kleine Tropfen, so dass die Fenster beschlagen. Das fördert auf Dauer aber Schimmelbildung. Deshalb am besten immer trockenwischen.

Regelmäßiges Stoßlüften reduziert die Luftfeuchtigkeit – vor allem nach dem Kochen, Duschen oder Wäsche trocknen.

5.2 Der Heizkörper wird nur zur Hälfte warm, klopft und gluckert?

Vor allem im Herbst, wenn Heizungen nach längerer Zeit wieder angestellt werden, enthalten Heizkörper Luft, die die effektive Nutzung einschränkt. Wenn Sie also beim Aufdrehen ein Blubbern hören, sollten Sie die Heizung entlüften oder von unserem GWG-Hausmeister entlüften lassen. Dieser öffnet dann das Entlüftungsventil mit einem speziellen Heizungsschlüssel und lassen die Luft so lange entweichen, bis aus dem Ventil Wasser tropft.

5.3 Ist das Schimmel und wie kann ich dem vorbeugen?

Oft ist Schimmel anfangs gar nicht sichtbar, findet er sich doch nicht selten hinter Möbeln oder in Hohlräume. Aufmerksam sollten Sie werden, wenn Sie einen modrigen Geruch oder feuchte Flecken bemerken. In einem trockenen Raumklima hat Schimmel keine Chance. Mit einem handelsüblichen Hygrometer können Sie die relative Feuchtigkeit Ihrer Raumluft messen. Sie sollte bei 50 bis 60 % liegen. In modernen, gut isolierten Wohnungen sammelt sich bei geschlossenen Fenstern schnell Luftfeuchtigkeit an, weil kaum Austausch mit der Außenluft stattfindet. Daher sollten Sie regelmäßig lüften. Um z. B. die Rückseite Ihres Schrankes gut zu belüften, sollten Sie ihn mit einem kleinen Abstand (ca. 10 cm) zur Wand aufstellen.

5.4 So entsteht Schimmel auf Fensterrahmen, Decken und Wänden

Schimmelpilzsporen, die in geringen Konzentrationen überall in der Luft vorhanden sind, finden auf feuchten Stellen einen guten Nährboden und vermehren sich. Wenn Ihr Raumklima zu feucht ist, weil Sie z. B. falsch lüften, dann setzt sich Feuchtigkeit auf Fensterrahmen, Decken und Wänden ab. Eine zweite Ursache kann Feuchtigkeit sein, die aus dem Inneren von Wänden oder Decken kommt. Dann haben Sie es meist mit einem Wasserschaden zu tun.

5.5 Weg mit schwarzen Flecken auf Silikon im Bad

Oftmals lassen sich schwarze Schimmel-Flecken bei gründlicher Reinigung mit einem Haushaltsschwamm und Alkohol entfernen. Sollte das nicht möglich sein, muss die Silikonfuge erneuert werden. Diese Arbeiten sollten Sie von einem Fachmann, den die GWG beauftragt, ausführen lassen.

6. Ungeziefer

6.1 So bleibt Ungeziefer fern

Sorgen Sie dafür, dass Lebensmittel unzugänglich sind. Verschließen Sie offene Packungen in dichten Behältern, lagern Sie Lebensmittel im Kühlschrank und bringen Sie Abfall möglichst schnell aus dem Haus. Auch Brotkrümel auf dem Boden sind für viele Schädlinge ein gefundenes Fressen. Entdeckt man Silberfische, liegt es meist daran, dass es in der Wohnung zu feucht ist. Als direkte Gegenmaßnahmen sollten Sie das Bad und die übrige Wohnung gut belüften und beheizen, die Bodenfläche trocken halten und ggf. Köderboxen aufstellen.

6.3 Küchenschaben – wann muss das gemeldet werden?

Finden Sie eine Küchenschabe, ist das noch kein Grund zur Panik. Einzelne Tiere können auch in Obstkisten oder anderen Verpackungen in Ihre Wohnung gelangen. Dennoch sollten Sie mit Klebefallen testen, ob sich noch mehr Schaben in der Wohnung befinden. Wenn ja, sprechen Sie mit Ihrem Vermieter, denn Schaben sind sehr hartnäckige Gegner.

Grundsätzlich, sollte vermehrtes Auftreten von Ungeziefer der GWG gemeldet werden.

7. Und außerdem ...

7.1 Gegenstände oder Pflanzen im Treppenhaus

Im Notfall sind Treppenhäuser die wichtigsten Flucht- und Rettungswege. Dort abgestellte Gegenstände behindern die schnelle Evakuierung der Bewohner und den Einsatz der Rettungskräfte. Diese Wege müssen frei bleiben!

7.2 Ein Wohnumfeld zum Wohlfühlen

Wir alle können dazu beitragen, unser Wohngebiet sauber zu halten. Jeder sollte stets darauf achten, keinen Müll auf den Gehweg oder in Grünanlagen zu schmeißen, die Zigarettenkippe nicht einfach fallen lassen ... Die wenigen Meter zum nächsten Mülleimer tun niemanden weh.

7.3 Ein Haufen Ärger

Als Hundehalter sind Sie für die Hinterlassenschaften Ihres Tieres verantwortlich. Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Hund sein Geschäft nicht auf öffentlichen Flächen und vor allem nicht auf Gehwegen, Straßen und Spielplätzen erledigt. Falls doch, entsorgen Sie den Hundekot mit einer Plastiktüte in einem Abfallbehälter.

Auf unseren Hundewiesen findet Ihr Vierbeiner bestimmt einen passenden Spielkameraden aber auch hier gilt: Achten Sie auf die Hinterlassenschaften Ihres Hundes.

8. Notfall-Tipps und kleine Helfer

8.1 Was tun, wenn ich den Wohnungsschlüssel verloren habe?

Von Ihrem Ersatzschlüssel können Sie relativ einfach eine Kopie anfertigen lassen. Handelt es sich um einen kopiergeschützten Schlüssel einer Schließanlage z. B. der Haustürschlüssel, sollten Sie uns benachrichtigen. Im akuten Notfall, wenn kein Ersatzschlüssel verfügbar ist, müssen Sie leider einen Schlüsseldienst auf Ihre Kosten rufen.

Nicht vergessen: Bei Verlust des Haustürschlüssels muss unbedingt die GWG informiert werden.

8.2 Wassereinbruch – und nun?

Bei Wassereinbruch sollten Sie generell mit uns reden. Bedenken Sie, dass das Leck auch in der Nachbarwohnung liegen kann. Die exakte Ursache können Sie dann mit uns und einem Fachmann auffinden. Tritt Wasser in der Nähe von elektrischen Leitungen aus, schalten Sie sofort die Sicherung aus.

8.3 Wo ist der Hauptwasserhahn?

In den meisten Wohnungen befindet sich der Haupthahn im Badezimmer hinter dem Spiegel oder in der Küche. Sollten Sie ihn nicht finden, fragen Sie unseren Hausmeister. Wenn Sie gerade akuten Wassereinbruch haben, fragen Sie Ihren Wohnungsnachbarn nach dem Haupthahn.

8.4 Hier ist der Sicherungskasten

Sicherungskästen befinden sich meist im Flur, in der Nähe des Eingangs in einem Elektrokasten. Schauen Sie nach einem weißen Kasten, der unauffällig in die Wand integriert oder auf der Wand montiert ist. Falls Sie nichts finden, fragen Sie unseren Hausmeister, denn im Notfall und bei Elektroarbeiten müssen Sie in der Lage sein Sicherungen abzuschalten.

8.5 Kein Strom – so überprüfen Sie den Sicherungskasten

Wenn Sie keinen Strom mehr haben, ist vermutlich eine Sicherung rausgeflogen. In Ihrem Sicherungskasten finden Sie eine Reihe von Schaltern. Schauen Sie nach, ob einer der Schalter auf „off“, „o“ oder einfach nur anders als die übrigen Schalter steht. Wenn sich eine Sicherung abgeschaltet hat, kann das an einer Überlastung der Leitungen oder einem defekten Gerät liegen. Überlegen Sie, welche Geräte Sie eventuell abschalten können und schalten Sie anschließend den Sicherungsschalter wieder an. Wenn sich Sicherungen öfter abschalten, sollten Sie unseren Hausmeister kontaktieren.